

1

Konzepte zur Literaturvermittlung



Lesenächte

Allgemeines, Tipps und Anregungen

Gerda Markfelder

bvo Bücherverband Österreichs

Gerda Markfelder

Lesenächte

Allgemeines, Tipps und Anregungen

Gefördert durch das

bm:bwk

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Vorbereitung.....	2
Zielgruppe.....	2
Terminplanung.....	2
Räumlichkeiten.....	3
MitarbeiterInnen, Eltern, LehrerInnen.....	3
Programmplanung.....	4
Einladung und Elterninformationsblatt.....	5
Vorbereitung der Bibliothek für die Lesenacht.....	6
Allgemeine Ideen für die Durchführung.....	7
Begrüßungs- und Einstimmungsphase (19:00 bis 20:00 Uhr).....	7
Programmphase (20:00 bis 00:30 Uhr).....	8
Zeit für freies Lesen (ab 00:30 Uhr „open end“).....	10
Gemeinsames Frühstück (07:00 bis 09:00 Uhr).....	10
Ideensammlung für Kinder-Lesenächte.....	11
Themenbezogene Lesenächte.....	11
Gattungsbezogene Lesenächte.....	12
Nachbereitung.....	14
Weiterführende Informationen.....	15

Einleitung

Lesenächte haben sich im Bereich der bibliothekarischen Veranstaltungsarbeit bereits zu Klassikern der Leseanimation entwickelt und werden in vielen Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken immer wieder gerne durchgeführt. Dabei verbringen Kinder oder Jugendliche (oft werden Schulklassen eingeladen) eine ganze Nacht in der Bibliothek. Das Lesen und Vorlesen zu später Stunde ist für die Kinder sehr aufregend und spannend. Die besondere Atmosphäre einer Lesenacht schafft einen positiv besetzten Zugang zum Lesen, zu Büchern und zur Bibliothek.

Dieses Heft soll Sie mit zahlreichen praktischen Tipps und Hinweisen bei der Durchführung einer Lesenacht unterstützen und bietet viele Ideen für ein abwechslungsreiches Programm. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Planung und Umsetzung dieser für Kinder besonders aufregenden Veranstaltung!

Gerda Markfelder

Vorbereitung

Der zeitliche Aufwand für die Organisation einer Lesenacht sollte nicht unterschätzt werden. Rechnen Sie daher in etwa zwei bis drei Monate für die Vorbereitung der Veranstaltung ein!

Zielgruppe

- ▶ Kinder (ab acht Jahren)
 - ▶ Jugendliche
- ▶ Legen Sie zu Beginn der Planung die Altersgruppe der Kinder oder Jugendlichen fest, die Sie zur Lesenacht einladen möchten. Bedenken Sie, dass für 8- bis 10-jährige Kinder nicht dasselbe Programm angeboten werden kann wie für 13- bis 15-jährige Jugendliche. Weisen Sie aus diesem Grund bereits in der Einladung auf die altersmäßige Eingrenzung hin, z. B. „Lesenacht für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren“!
- ▶ Entscheiden Sie außerdem, ob sich die Kinder oder Jugendlichen in der Bibliothek frei zur Lesenacht anmelden können oder ob eine ganze Schulklasse eingeladen werden soll.
- ▶ Die Einladung von Schulklassen hat den Vorteil, dass die Kinder sich untereinander schon gut kennen und gleich alt sind. Darüber hinaus kann ein Teil der organisatorischen Arbeit durch die teilnehmenden LehrerInnen abgewickelt werden.
- ▶ In jedem Fall sollte die Teilnahme an der Veranstaltung freiwillig sein. Sie erfordert die Einverständniserklärung der Eltern.

Terminplanung

Allgemeines

- ▶ Die Dauer einer Lesenacht beträgt zirka 14 Stunden (z. B. Beginn um 19 Uhr, Ende um 9 Uhr).
- ▶ Wählen Sie den Termin so, dass die Kinder am darauf folgenden Tag schulfrei haben. Abgesehen von Ferienzeiten empfiehlt sich daher der Freitag als Veranstaltungstag.
- ▶ Stimmen Sie den Termin mit anderen Veranstaltungsterminen in der Gemeinde bzw. in der näheren Umgebung ab, um unnötige Konkurrenz zu vermeiden!

Terminplanung bei der Kooperation mit einer Schulklasse

► Fixieren Sie den Termin für die Lesenacht – nach Möglichkeit am Anfang des Schulhalbjahres – gemeinsam mit den teilnehmenden LehrerInnen und legen Sie mit ihnen das inhaltliche Thema der Lesenacht fest.

Räumlichkeiten

► Überlegen Sie, ob die Lesenacht in der Bibliothek durchgeführt werden kann oder ob Sie z. B. in die örtliche Schule, den Pfarrsaal etc. ausweichen müssen.

► Folgende Fragen sollten bedacht werden:

Wie sieht die Platzsituation in Ihrer Bibliothek aus? Wie viele Kinder oder Jugendliche können Sie einladen? Gibt es genügend Platz zum Schlafen? Hat Ihre Bibliothek gemütliche Lesecken? Können für die Lesenacht Lesebereiche mit Kissen und Decken eingerichtet werden? Haben Sie in der Bibliothek die Möglichkeit, mit den Kindern zu basteln oder zu malen? Sind sanitäre Einrichtungen vorhanden, in denen sich die Kinder die Zähne putzen können? Steht Ihnen eine eventuell notwendige technische Ausrüstung (CD-Player, Videorekorder, Kassettenrekorder, Flipchart etc.) zur Verfügung? Kann in der Bibliothek gefrühstückt werden?

MitarbeiterInnen, Eltern, LehrerInnen

► Überlegen Sie vor Beginn der Programmplanung, mit wie vielen Personen Sie die Lesenacht durchführen können. Je weniger BibliotheksmitarbeiterInnen, Eltern oder LehrerInnen zur Mithilfe anwesend sein können, desto einfacher muss das Programm gestaltet und desto weniger Kinder sollten eingeladen werden. Denken Sie daran, dass Sie bei Bibliotheksveranstaltungen, die sich vom gewöhnlichen Bibliotheksbetrieb unterscheiden (z. B. Lesenächte, Bastelnachmittage etc.) unter Umständen die Aufsichtspflicht für die Kinder oder Jugendlichen übernehmen.

Informationen zur Aufsichtspflicht der Lehrer erhalten Sie z. B. unter <http://www.bmbwk.gv.at/ministerium/rs/2005-15.xml>. Weitere Informationen zur Aufsichtspflicht bei Bibliotheksveranstaltungen finden Sie in der BVÖ-Arbeitshilfe 3 von Silke Rabus: „Veranstaltungen in Öffentlichen Bibliotheken. Planen – Organisieren – Durchführen“ (siehe S. 16 im Kapitel „Weiterführende Informationen“).

Programmplanung

► Nachdem Sie die Zielgruppe, den Termin und die Räumlichkeiten festgelegt haben und wissen, wie viele Personen die Lesenacht gemeinsam mit Ihnen durchführen werden, können Sie mit der Planung des Programms beginnen.

Die Lesenacht kann grob in vier Abschnitte eingeteilt werden:

- Früher Abend: Begrüßungs- und Einstimmungsphase
- Abend: Programmphase
- Nach Mitternacht: Zeit für freies Lesen
- Morgen: Gemeinsames Frühstück

► Inhaltlich kann in der Lesenacht zu einem bestimmten Buch oder zu einem Rahmenthema gearbeitet werden. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen vom Lesen und Vorlesen über das Diskutieren, Zeichnen und kreative Gestalten bis zum Spielen und Singen. Das Programm sollte jedoch nicht zu dicht gedrängt sein, so dass den Kindern für freies Lesen und das Schmöckern in der Bibliothek genügend Zeit bleibt.

► Bedenken Sie bei der Programmplanung zudem die Zielgruppe der Lesenacht. Während sich für Kinder ein spielerisches Programm mit Vorlesen, Lesen, Spielen, Basteln und Singen gut eignet, möchten Jugendliche vielleicht eher diskutieren, Texte aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten, über verschiedene Standpunkte und Ansichten sprechen oder zeitweilig in andere Rollen schlüpfen. Das Programm für Jugendliche darf ruhig etwas anspruchsvoller sein.

► Beispiele für Lesenächte mit Kindern: „Nacht der Vampire“, „Grusel-/Gespenster-Lesenacht“, „Nacht der Hexen und Zauberer“, „1000 und eine Nacht – Geschichten aus dem Orient“, Lesenächte im Jahreslauf, z. B. „Eine vorweihnachtliche Lesenacht“, „Die lange Halloween-Lesenacht“ etc.

► Beispiele für Lesenächte mit Jugendlichen: „Die lange Nacht der Liebe“, „Eine nächtliche Reise um die Welt“, „Nacht gegen Vorurteile und Diskriminierung“, „Die Nacht in der Lyrik“ etc.

Ausführliche Vorschläge für die Programmgestaltung finden Sie ab Seite 7 im Detail.

Einladung und Elterninformationsblatt

Bereiten Sie nach der Programmplanung eine schriftliche Einladung für die Kinder, eventuell ein Plakat für die Bibliothek sowie ein Informationsblatt für die Eltern vor.

► Gestalten Sie die Einladung (z. B. A5-Folder, Handzettel) sowie das Plakat entsprechend dem Motto der Lesenacht möglichst fantasievoll und anregend – die Neugier der Kinder soll geweckt werden.

Einige Tipps und Anregungen:

- Verwenden Sie bunte Papierarten oder Hochglanzpapier.
- Sie können die Einladungen zuschneiden (z. B. in Form eines Hexenhäuschen, wenn sich die Lesenacht um das Thema „Hexen“ dreht oder in Form einer Fledermaus, wenn das Thema „Vampire“ lautet).
- Verwenden Sie auffällige, gut leserliche Schriftarten – benutzen Sie aber nicht zu viele verschiedene Schriftarten, damit kein allzu unruhiger Eindruck entsteht.
- Was soll auf der Einladung stehen? Welche Informationen sind für die Kinder interessant? Überlegen Sie sich dafür im Vorfeld die so genannten „W-Fragen“: Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?
- Der Einladungstext kann mit passenden Bildern oder Fotos aufgelockert werden.

► Im Vorfeld der Veranstaltung sollen die Eltern ein Informationsblatt erhalten. Dieses sollte neben allgemeinen Informationen zur Lesenacht eine Einverständniserklärung enthalten, dass das Kind an der Lesenacht teilnehmen darf. Ein Beispiel für ein Informationsblatt finden Sie im Anhang. Darin ist auch enthalten, was die Kinder zur Lesenacht mitbringen müssen!

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Unterschrift der Eltern auf dem Informationsblatt Sie nicht von einer eventuell entstehenden Aufsichtspflicht befreit!

Wie erreichen Sie die TeilnehmerInnen?

- Bei der Kooperation mit einer Schulklasse: Der/Die LehrerIn kann die Einladungen und Informationsblätter austeilen. Alternativ können Sie nach Absprache mit dem/der LehrerIn die Klasse auch gemeinsam mit ihm/ihr direkt in der Schule einladen (bestimmt kann ein Teil einer Schulstunde dafür reserviert werden). So stellen Sie bereits vor der Veranstaltung einen persönlichen Kontakt zu den Kindern bzw. Jugendlichen her.
- Bei freier Anmeldung: Hängen Sie in der Bibliothek an einer gut sichtbaren Stelle (z. B. im Eingangsbereich) ein Plakat auf, legen Sie die Einladungen für die Kinder gemeinsam mit den Elterninformationsblättern aus (vielleicht können die Einladungen auch in der örtlichen Schule verteilt werden) und – vor allem – laden Sie Ihre LeserInnen im persönlichen Gespräch zur Lesenacht ein. Teilen Sie Ihren LeserInnen jedoch mit, dass für die Teilnahme an der Lesenacht eine schriftliche Anmeldung erforderlich ist. Legen Sie außerdem einen Anmeldeschluss fest!

Vorbereitung der Bibliothek für die Lesenacht

- ▶ Dekorieren Sie die Bibliothek passend zum Thema der Lesenacht und schaffen Sie eine anregende Atmosphäre. Verschiedenste Materialien können verwendet werden: Tücher, Kissen, Decken, Pflanzen, Duftöle, Luftballons, Girlanden, zum Thema passende Plakate, Poster, Bilder, Zeichnungen, Zitate, Zeitungsartikel, Materialien wie z. B. Steine, Kürbisse, Zweige, Reisig etc.
- ▶ Bereiten Sie mit Büchern aus der Bibliothek einen Büchertisch, eine Bücherkiste oder ein eigenes Bücherregal vor.
- ▶ Richten Sie mit Kissen und Decken gemütliche Lesebereiche ein. Die Einrichtung von Lesecken kann auch einer der ersten gemeinsamen Programmpunkte sein.
- ▶ Bereiten Sie je nach Bedarf einen oder mehrere Basteltische mit Bastel- oder Malutensilien vor. Vergessen Sie nicht, den Boden bzw. die Tische mit Schutzfolie oder Zeitungspapier abzudecken!
- ▶ Bereiten Sie den Schlafplatz soweit vor, dass die Matten und Schlafsäcke nur noch ausgebreitet werden müssen.

Sonstiges:

- ▶ Legen Sie – wenn vorhanden – einen Fotoapparat mit Filmen bzw. eine Digitalkamera bereit und kontrollieren Sie vor der Veranstaltung die Batterien bzw. Akkus. Achten Sie bei Digitalkameras außerdem darauf, möglichst mit der höchsten Auflösung zu fotografieren.
- ▶ Halten Sie eine Liste mit den Telefonnummern der Eltern sowie mit Notfall-Rufnummern griffbereit.

Allgemeine Ideen für die Durchführung

Begrüßungs- und Einstimmungsphase (19:00 bis 20:00 Uhr)

- ▶ Wenn die ersten Gäste eintreffen, sollten die organisatorischen Vorbereitungen bereits abgeschlossen sein. Begrüßen Sie die Kinder bzw. Jugendlichen, ihre Eltern sowie die LehrerInnen möglichst in der Nähe des Eingangs. Bedenken Sie, dass manche Gäste unter Umständen zu spät kommen und planen Sie deshalb für die erste Phase der Lesenacht ein sehr flexibles Programm.
- ▶ Die Gäste können mit Willkommenssnacks oder -getränken empfangen werden. Selbstgemachtes (z. B. Kuchen, Muffins, Brötchen etc.) kommt dabei sehr gut an, natürlich kann aber auch Gekauftes aus dem Supermarkt, von einem örtlichen Bauernhof etc. angeboten werden.
- ▶ Während die letzten Gäste eintreffen, können die bereits anwesenden Kinder z. B. damit beginnen, Namenskärtchen zum Anstecken/Umhängen oder Lesezeichen zu basteln.
- ▶ Bei einer frei zusammengewürfelten Gruppe sollte in der ersten Phase der Lesenacht ein Kennenlernspiel gespielt werden. Vorschläge für Kennenlernspiele:
 - ▶ Beginnen Sie mit den Kindern ein an das Motto der Lesenacht angelehntes „Was-wäre-wenn?“-Gespräch. Stellen Sie dazu eine Frage, die sich jedes Kind für sich selbst überlegen kann, z. B. „Was wäre, wenn ich eines Morgens als Hexe/Zauberer aufwachen würde?“ oder „Was wäre, wenn ich in unserem Haus einem Gespenst begegnen würde?“ Nachdem sich die Kinder die Antworten kurz überlegt haben, sollen sie sich reihum mit ihrem Namen vorstellen und die Frage beantworten. Zum Beispiel: „Ich heiße Anna und wenn ich eine Hexe wäre, dann würde ich mit einem Raben in einem Hexenhäuschen leben und Zaubertänke brauen, um damit ...“
 - ▶ Ein Gespräch über Lieblingsbücher eignet sich eher für etwas ältere Kinder: Alle Kinder sitzen so, dass sie sich gut sehen können, z. B. im Sesselkreis oder auf Kissen am Boden. Dann stellt sich reihum jedes Kind mit seinem Namen vor und präsentiert sein Lieblingsbuch oder das Buch, das es gerade liest. Wenn ein Kind kein Buch mitgebracht bzw. kein spezielles Lieblingsbuch hat, kann es auch erzählen, was es abgesehen von Büchern gern liest. Anregungen könnten sein: „Worum geht es in diesem Buch? Wie gefällt dir das Buch? Wem würdest du das Buch empfehlen? Lest ihr Zeitschriften? Welche?“
- ▶ Besprechen Sie mit den Kindern bzw. Jugendlichen etwaige Regeln, die während der Nacht eingehalten werden müssen. Zum Beispiel, dass sie nicht mehr laut miteinander sprechen dürfen, wenn andere Kinder schon schlafen wollen.
- ▶ Bereiten Sie gemeinsam mit den Kindern bzw. Jugendlichen die Schlafplätze vor.

Programmphase (20:00 bis 00:30 Uhr)

► Die Teilnahme an den unten vorgeschlagenen Programmpunkten sollte für alle Kinder freiwillig sein. Wenn ein Kind lieber sein mitgebrachtes Buch lesen oder in der Bibliothek schmökern möchte, anstatt z. B. etwas zu basteln oder zu malen, dann lassen Sie es ruhig lesen!

► Die folgenden Programmvorschläge sind Anregungen, die beliebig variiert und je nach Bedarf eingesetzt werden können. Achten Sie jedoch darauf, dass während der Nacht genügend Zeit für das Lesen bleibt. Die Vorschläge sind allgemein gehalten und können auf verschiedene inhaltliche Themen (z. B. „Hexen und Zauberer“, „Märchen“ etc.) umgelegt werden. Ideen für themenbezogene Lesenächte finden Sie ab Seite 11.

Vorlesen:

BibliothekarInnen, Eltern, LehrerInnen, Kinder oder Jugendliche lesen ein Buch, ein Kapitel daraus, eine Geschichte oder einen Text vor, z. B. zum Thema „Hexen und Zauberer“.

Gespräche und Diskussionen:

Mögliche Anregungen zu Gesprächen:

- Der Titel, das Titelbild
- Einzelne Figuren
- Fotos
- Eine bestimmte Szene
- Die Handlung
- Der Fortgang der Handlung nach einem offenen Ende

Schreiben:

► Arbeit mit einem Text:

Einzelnen oder in Kleingruppen wird ein Text um- oder zu Ende geschrieben. Verwenden Sie dafür Textstellen, bei denen die Handlung mehrere verschiedene Wendungen nehmen könnte. Z. B. dienen textbezogene „Was-wäre-wenn-Szenarien“ als Anregungen:

- „Wie wäre die Geschichte verlaufen, wenn Peter sich anders entschieden hätte?“
- „Was wäre passiert, wenn es an diesem Tag nicht geregnet hätte?“
- „Was wäre geschehen, wenn sie Maria nicht begegnet wäre?“

► Arbeit mit einem Thema:

Zum Thema der Lesenacht gemeinsam eine Geschichte erfinden. Dazu in der Gruppe Ideen sammeln und auf einem Flipchart oder Plakat festhalten.

- Wer soll in der Geschichte vorkommen? → Wie sehen die Figuren aus? Was mögen sie? Was können sie überhaupt nicht ausstehen? Wie alt sind sie? Welche Charaktereigenschaften haben sie? Haben sie Freunde oder Familien? Kennt man die Familie einer Figur? Etc.
- Wo könnte die Geschichte spielen?

- ▶ In welcher Zeit könnte die Geschichte spielen?
- ▶ Was könnte geschehen?

Wenn die Grundidee der Geschichte klar ist → sprechen Sie mit den Kindern über den Aufbau einer Geschichte.

- ▶ Wer erzählt die Geschichte? Gibt es einen Erzähler in Ich-Form? Oder besteht die Geschichte vielleicht nur aus Briefen, die sich zwei Menschen schreiben?
- ▶ Wie kann eine Geschichte beginnen? Z. B. mit der Beschreibung eines Schauplatzes, mit einer direkten Rede, mit einem Gedanken des Erzählers, mit einer Beobachtung etc.
- ▶ Wie kann die Geschichte weitergehen? Welche Figuren kommen ins Spiel? Gibt es einen Schauplatzwechsel? Welche überraschende Wendung kann die Geschichte nehmen, damit sie spannend wird? Ist die Handlung nachvollziehbar?
- ▶ Wie kann die Geschichte enden? Bleibt das Ende offen? Soll die Geschichte ein glückliches oder trauriges Ende nehmen? Soll es eine witzige Schlusspointe geben?

Rollenspiel:

Beim Rollenspiel schlüpfen die Kinder für einen begrenzten Zeitraum in eine andere Rolle und spielen verschiedene Figuren einer Geschichte (z. B. die Hauptfigur und wichtige Nebenfiguren) nach. Es können bestimmte Szenen oder ähnliche Situationen nachgespielt werden.

Ein Beispiel:

In einer Geschichte haben sich zwei Figuren beim Wandern im Wald verlaufen. Plötzlich taucht vor ihnen eine Lichtung auf, von der zwei Wege wegführen. In der Geschichte entscheiden sich die Figuren dafür, den linken Weg zu gehen.

Die Anregung für ein Rollenspiel könnte nun lauten: „Wir nehmen an, dass die beiden Figuren miteinander besprochen haben, welchen Weg sie gehen sollen. Sie konnten sich erst nach längerem Hin und Her für eine Richtung entscheiden. Wie hat wohl dieses Gespräch ausgesehen?“ Zwei Kinder sollen nun in die Rollen der beiden Figuren schlüpfen und diese Szene nachspielen.

Ziel des Rollenspiels ist, dass die Kinder Näheres über die einzelnen Figuren, deren Umfeld und Verhaltensweisen herausfinden. Sie üben beim Rollenspiel auf spielerische Art und Weise, sich in unterschiedliche Charaktere hineinzusetzen.

Sprechen Sie vor dem Rollenspiel mit der Gruppe über die einzelnen Figuren: Welche Charaktereigenschaften hat die jeweilige Figur? Aus welchem Milieu stammt sie? Wie bewegt sie sich? Wie spricht sie? Welche Mimik und Gestik könnte die Figur haben?

Beim Rollenspiel können Requisiten, wie z. B. Stoffe, Kleidungsstücke, Accessoires etc., sowie einfach hergestellte, selbst gefertigte Kulissen eingesetzt werden.

Zeichnen, Malen, Basteln:

Zur Auflockerung zwischen dem Lesen und Vorlesen eignen sich Zeichnen, Malen und Basteln als kreative Programmelemente besonders gut. Mögliche Anregungen:

- ▶ Das Titelbild eines Buches neu gestalten
- ▶ Einzelne Figuren einer Geschichte zeichnen
- ▶ Szenen einer Geschichte als Comic zeichnen
- ▶ Collagen basteln
- ▶ Gegenstände oder Figuren aus einem Buch nachbasteln
- ▶ Stabfigurentheater

Benötigtes Material: Verschiedene Papierarten, Bleistifte, Farbstifte, Filzstifte, Wachsmalkreiden, Plakatstifte, Uhu, Scheren, Klebebänder, leere Küchenrollen, Korken, Wolle, Stoffreste, Postkarten, Zeitschriften, Zeitungen, ...

„Quiz der Sinne“:

Passend zum Motto der Lesenacht werden durch ein „Quiz der Sinne“ der Geruchs-, Geschmacks-, Gesichts-, Gehör- und der Tastsinn angesprochen und angeregt.

Hörbücher, Filme:

Als weitere Programmpunkte können Hörbücher oder Literaturverfilmungen zum Einsatz kommen. Denken Sie daran, dass für die Aufführung von Hörbüchern oder Filmen Aufführungsbewilligungen benötigt werden! Genaue Auskünfte zu diesem Thema erhalten Sie bei der AKM (Verwertungsgesellschaft für Autoren, Komponisten und Musikverleger) unter www.akm.co.at und bei der VAM (Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien) unter www.vam.cc.

Zeit für freies Lesen (ab 00:30 Uhr „open end“)

- ▶ Der dritte Abschnitt der Lesenacht soll dem Lesen gewidmet sein. Mit Lese- oder Taschenlampen dürfen die Kinder am Schlafplatz bis zum Einschlafen lesen. Achten Sie dabei darauf, dass Kinder, die noch lesen möchten, bereits schlafende Kinder nicht stören!

Gemeinsames Frühstück (07:00 bis 09:00 Uhr)

- ▶ Nach der Ankunft der Eltern am nächsten Morgen wird das Frühstück vorbereitet. Beim gemeinsamen Frühstück können die Erlebnisse der vergangenen Nacht besprochen werden. Dann werden die Schlafplätze aufgeräumt und die Gäste verabschiedet.

Checkliste für das Frühstück:

- ▶ Teller, Heferl, Löffel, Messer, Schneidebrett, Servietten oder Küchenrolle etc.
- ▶ Brot, Butter, Marmelade, Wurst, Käse, Kakao oder Tee in Thermoskannen, Zucker

Ideensammlung für Kinder-Lesenächte

Themenbezogene Lesenächte

Grusel-/Gespenster-Lesenacht

- ▶ Dekoration: Weiße Leintücher, Ketten, Fledermäuse aus Tonpapier oder Spinnen (schwarz bemalte Papier-Eierbecher mit Pfeifenputzern als Spinnenbeine)
- ▶ Aus weißen Geschirrtüchern (oder Taschentüchern), einem Stück Wollfaden, Filzstiften und etwas Watte (oder sonstigem Füllmaterial) können Gespenster gebastelt werden. In der Mitte des Stoffes wird mit dem Füllmaterial der Kopf des Gespensts geformt, mit dem Wollfaden wird der Hals zusammengebunden. Zum Schluss können die Kinder ihre Gespenster mit den Filzstiften bemalen.
- ▶ Als Höhepunkt einer Grusel-Lesenacht kann ein verkleideter Überraschungsgast erscheinen und eine Gespenstergeschichte vorlesen.

Eine vorweihnachtliche Lesenacht

- ▶ Dekoration: Strohsterne, Adventskranz, Tannenzweige, Nußknacker, Barbarazweige
- ▶ Willkommenssnack/Verpflegung: Kekse, Nüsse, Spekulatius, Fruchtebrot etc.
- ▶ Singen Sie mit den Kindern zwischen dem Vorlesen Weihnachtslieder. Vielleicht können Sie dafür aus der örtlichen Schule Orff-Instrumente ausleihen.
- ▶ Die Kinder können eine Krippe zeichnen und bestimmte Teile des Bildes mit verschiedenen Materialien gestalten (Schafe aus Fellstücken, Dach der Krippe aus Stroh etc.).
- ▶ Quiz zum Thema „Weihnachtsbräuche in aller Welt“: Die Suche „Weihnachtsbräuche“ in der Suchmaschine Google (www.google.at) liefert viele informative Webseiten zu diesem Thema.

Die lange Halloween-Lesenacht

- ▶ Dekoration: Kürbisse, orange und schwarze Luftschlangen (können gekauft oder aus Krepppapier gebastelt werden), Kürbislaternen, Spinnen, Spinnennetze aus Wollfäden, abgedunkeltes Licht
- ▶ Mit Papptellern, verschiedenen Stiften, Scheren, Buntpapier (für Ohren etc.), Klebstoff, einem Locher und einem Gummiband können die Kinder gruselige Halloween-Masken basteln.
- ▶ In Dreiergruppen können die Kinder witzige Monster zeichnen. Dabei malt jedes Kind oben auf einem Blatt einen schaurigen Monsterkopf. Danach wird der Kopf nach hinten weggefaltet. Zwei kleine Striche sollen über den Bruch hinaus anzeigen, wo der Hals beginnt. Das zweite Kind zeichnet den Körper des Monster. Ein drittes Kind kann dann (wieder angezeigt durch kleine Striche über den Falz hinaus) die Beine malen.

Nacht der Hexen und Zauberer

- ▶ Dekoration: Besen, Zauberhüte (können aus schwarzem Papier und einem Gummiband sehr einfach gebastelt werden), Stofftücher für Kopftücher, Schürzen und Umhänge, Zauberstäbe, Steine, Äste, leeres Zauberbuch
- ▶ Nach dem Vorlesen einer Geschichte können die Kinder Zaubersprüche erfinden (Zweizeiler in Reimform) und in das Zauberbuch eintragen. Das Zauberbuch wird auch nach der Lesenacht in der Bibliothek aufgelegt und präsentiert.
- ▶ Zaubertricks selbst ausprobieren:
Die Website www.milkmoon.de/themen/spiel_und_spass/zaubern/ bietet einige Links zu Webseiten, die einfache Zaubertricks für Kinder bereitstellen.

1000 und eine Nacht – Geschichten aus dem Orient

- ▶ Dekoration: Teppiche, Seidentücher und Seidenkissen, Gewürze und Duftöle, Tücher für Turbane
- ▶ „Quiz der Sinne“: Die Kinder sollen verschiedene Gewürze oder Kaffee am Geruch erkennen, Seide ertasten etc.
- ▶ Auf der Website www.toene-fuer-kinder.de erhalten Sie einen kommentierten Überblick über Hörerzählungen, Hörspiele und Musik für Kinder. Es kann nach dem Thema „Orient“ gesucht werden!

Nacht der Vampire

- ▶ Dekoration: Knoblauch, Fledermäuse, Umhänge aus Stofftüchern, Vampirzähne
- ▶ Nach dem Vorlesen einer Vampirgeschichte sollen die Kinder mit verbundenen Augen den Geruch von Knoblauch erkennen oder ein Vampirgebiss (Plastikgebisse für den Fasching) ertasten.
- ▶ Quiz über Fledermäuse (Körperbau, Merkmale, Ernährung, Echoortung etc.): Die Kinder sollen zur Lösung der Fragen Sachbücher der Bibliothek oder das Internet verwenden.

Gattungsbezogene Lesenächte

Nacht der Detektiv- oder Kriminalgeschichten

- ▶ Dekoration: Stadtpläne, Lupen, Pfeifen, Notizblöcke für Aufzeichnungen
- ▶ Die Einladung zur Lesenacht kann in einer Geheimschrift verfasst werden.
- ▶ Schatzsuche „Wo ist das Buch geblieben?“: Ein besonders wertvolles Buch ist aus der Bibliothek verschwunden und die jungen Detektive sollen es wiederfinden. Der Täter hat Hinweise versteckt, die zum Buch führen. Die Kinder müssen Rätsel und Aufgaben lösen, um den nächsten Hinweis zu erhalten. Denkbar sind Fragen zu berühmten Detektiven aus der Literatur (z. B. Sherlock Holmes, Miss Marple, Kalle Blomquist etc.), zu Begriffen wie Alibi, Corpus Delicti, Indizien, Spurensicherung etc.

- ▶ Unter <http://www.detektiv-klub.de/main.php> finden Sie eine äußerst empfehlenswerte Website für die Vorbereitung einer Detektiv-Lesenacht. Umfangreiche Informationen zu Verhörtechniken, Geheimsprachen, Chiffrierwerkzeugen etc. sind kindgerecht aufbereitet. Sie könnten beispielsweise ein Quiz zu dieser Website gestalten, das die Kinder im Laufe der Lesenacht lösen sollen.
- ▶ Die Seite www.blinde-kuh.de/geheim/ widmet sich speziell Geheimsprachen und Verschlüsselungstechniken. Auf dieser Website können Sie sich über Geheimschriften zum Selbermachen informieren.

Märchen- oder Sagen-Lesenacht

- ▶ Dekoration: Je nach Möglichkeit Kulissen aus Pappe/Holz oder Bilder mit Märchenmotiven, z. B. Kronen, Frösche, Türme, Erbsen etc.
- ▶ Die Kulisse kann zum Einstieg in die Lesenacht verwendet werden. Bereiten Sie Motive vor, die einem Märchen eindeutig zuordenbar sind (z. B. Frau, die einen Polster ausschüttelt – Frau Holle; Spiegel an der Wand – Schneewittchen). Während die letzten Gäste eintreffen, sollen die Kinder herausfinden, welches Bild zu welchem Märchen gehört.
- ▶ Märchen-Werkstatt: Die Kinder sollen eigene Märchen erfinden. Geben Sie den Kindern dafür Hilfestellung und Anregungen: z. B. eine Liste mit typischen Märchen-Motiven; Anfänge zum Weiterschreiben; die Anregung, dass sich verschiedene Figuren aus bekannten Märchen in einer Geschichte begegnen etc.
- ▶ Rollenspiel: Die Kinder können ein Märchen oder bestimmte Szenen daraus nachspielen.
- ▶ Im Internet gibt es viele Websites, die sich den Themen Märchen bzw. Sagen verschrieben haben. Unter folgenden Adressen können Sie sich Anregungen für eine Lesenacht holen: www.sagen.at, www.1000-maerchen.de und www.maerchen.net.

Nachbereitung

► Besprechen Sie mit Ihren KollegInnen und den teilnehmenden LehrerInnen den Ablauf der Lesenacht:

- Was hat gut funktioniert? Wo traten Probleme auf?
- Konnte der geplante Ablauf eingehalten werden? Wenn nein, warum nicht?
- Wie waren die Rückmeldungen der Kinder und aller beteiligten Personen?

► Die Auswertung der Veranstaltung dient als Grundlage zur Planung und Vorbereitung der nächsten Lesenacht. Für die ständige Verbesserung des Veranstaltungskonzeptes sollten Sie die Ergebnisse der Nachbereitung auch schriftlich festhalten.

► Geben Sie den Kindern bzw. Jugendlichen die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich über ihre Eindrücke zu berichten, z. B. mit einem Feedback-Heft.

Berichterstattung:

► Schreiben Sie einen Bericht über die Lesenacht und hängen Sie ihn gemeinsam mit Fotos und von den Kindern gestalteten Bildern, Plakaten etc. an einer gut sichtbaren Stelle in der Bibliothek auf!

► Stellen Sie den Bericht und die Fotos ins Internet, falls Ihre Bibliothek eine eigene Bibliotheks-Website hat!

► Schreiben Sie einen kurzen Presstext über die Lesenacht (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?). Schicken Sie ihn gemeinsam mit eventuell gemachten Fotos an die örtliche oder regionale Presse.

► Berichten Sie auch branchenintern von Ihrer Veranstaltung, z. B. in BibMail, der Mailingliste des BVÖ, und tauschen Sie sich mit KollegInnen in ganz Österreich aus. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.bvoe.at.

Weiterführende Informationen

Lesenächte

► *Institut für angewandte Kindermedienforschung*

Auf der Website des Instituts für angewandte Kindermedienforschung finden Sie verschiedene Konzepte für thematische Lesenächte, so z. B. „Rund um den Computer“ oder „Graf Dracula“.

http://www.ifak-kindermedien.de/kib_mediennacht.htm

► *Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Bayern*

Die Landesfachstelle für das bayrische öffentliche Bibliothekswesen stellt auf ihrer Website allgemeine Informationen zu Lesenächten sowie verschiedene Gestaltungsideen zum Download bereit.

<http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Informationen/lesefoerderung/lesenacht.htm>

► *MedienPartner Bibliothek + Schule Nordrhein-Westfalen*

Dieses Dokument der Website „MedienPartner Bibliothek + Schule“ beinhaltet zwei Beispiele für Lesenächte: eine „Grusel-Lesenacht“ (ab Seite 18) und eine „Indianer-Lesenacht“ (ab Seite 21).

<http://www.medienpartner-nrw.de/downloads/aktionsprogramme.pdf>

► *Schulmediothek.de*

Das Portal zum Thema Schulmediothek bietet ebenfalls zwei Beispiele für Lesenächte: Ein Konzept für eine fantasievolle Lesenacht mit allerhand Märchen- und Kinderbuchfiguren sowie ein Konzept für eine multimediale Lesenacht.

http://www.schulmediothek.de/oeb_und_schule/ideenboerse lesefoerderung/lesenaechte/

Veranstaltungen in Öffentlichen Bibliotheken

► Genaue Informationen zur Organisation von Veranstaltungen in Öffentlichen Bibliotheken (u. a. zu rechtlichen Themen) finden Sie in der BVÖ-Arbeitshilfe 3. Sie kann unter <http://www.bvoe.at/Bestellservice/Publikationen/BVOe-Arbeitshilfen/> beim Büchereiverband Österreichs bestellt werden.

Rabus, Silke:

Veranstaltungen in Öffentlichen Bibliotheken : Planen – Organisieren – Durchführen / Silke Rabus. Mit einem Vorwort von Peter Baier-Kreiner. – 4., erw. u. überarb. Aufl. – Wien : BVÖ, 2004. – 84 S. + 1 Beil. (7 Bl.)

(BVÖ-Arbeitshilfen ; 3)

NE: Baier-Kreiner, Peter [Vorw.]

Verwertungsgesellschaften

- ▶ AKM – Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten, Musikverleger: www.akm.co.at

- ▶ VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien: www.vam.cc

Elterninformationsblatt – Lesenacht in der Bücherei!

Büchereiname
Straße Nr.
PLZ Ort
Tel.: Nummer
Fax: Nummer
E-Mail: buecherei@buecherei.at

Liebe Eltern!

► In der Nacht vom ... auf den ... findet in der Bücherei ... für Ihre Kinder eine Lesenacht zum Thema ... statt. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr (um pünktliches Eintreffen der Kinder wird gebeten) in der Bücherei und endet um 9 Uhr des folgenden Tages.

Was muss mitgebracht werden?

- Isomatte
- Schlafsack oder Decke
- ev. Kopfkissen
- Pyjama oder Jogginganzug
- Toilettenartikel (Seife, Zahn- und Haarbürste nicht vergessen!)
- Handtuch
- Taschenlampe
- Angelesenes Buch oder Lieblingsbuch
- Hausschuhe oder warme Socken

► Die Kinder sollen bereits zu Abend gegessen haben. Für die Nacht werden Getränke zur Verfügung stehen. Das Frühstück beginnt um zirka 8 Uhr. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei der Vorbereitung des Frühstücks unterstützen können. Die Lesenacht endet gegen 9 Uhr nach dem gemeinsamen Aufräumen der Schlafplätze.

► Weiters bitten wir Sie, uns für Notfälle eine Telefonnummer zu hinterlassen, unter der Sie auch während der Nacht erreichbar sind. Sollte Ihr Kind Heimweh bekommen oder aus einem anderen Grund nach Hause wollen, müssen wir Sie anrufen und Sie bitten, Ihr Kind abzuholen.

► Bitte teilen Sie uns mit, falls Ihr Kind Medikamente einnehmen muss, Allergiker ist etc.

► Anmeldeschluss: Die Anmeldung muss bis spätestens ... in der Bibliothek abgegeben werden!

Wir freuen uns auf eine schöne und spannende Lesenacht!
Mit vielen Grüßen!

Ihr Bibliotheks-Team



Anmeldung

„Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass unsere Tochter/ unser Sohn _____ an der Lesenacht am ... in der Bibliothek ... teilnimmt.

Ich möchte/Wir möchten uns bei der Zubereitung des Frühstücks beteiligen. Ja Nein

Mein Kind ist Allergiker, muss Medikamente einnehmen o.ä. Ja, _____ Nein

Telefonnummer zwecks Rücksprache: _____

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an:

Mein Kind wird nach Ende der Veranstaltung in der Bibliothek von _____ abgeholt.

Ich gebe hiermit mein Einverständnis, dass mein Kind nach Ende der Veranstaltung alleine nach Hause gehen darf.

Datum _____, Unterschrift der Eltern _____